

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

56 (3.2.1926) Abendausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1,50 M. im Verlag oder in den Buchhandlungen...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Karlsruhe, Mittwoch, den 3. Februar 1926.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Biergarten... Chefredakteur: Dr. Walter Schneide...

Der Streit um die Abrüstung.

Enkläsung über die Verschiebung der Vorbereitungen in England und Amerika.

Die Schuld Frankreichs.

Gefahren der amerikanischen Verärgerung.

v.D. London, 3. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Zeitungen wiederholen anscheinend auf einen Wink von der Downingstreet...

In Gesprächen, welche jetzt in politischen Kreisen darüber geführt werden, wird die Schuld einzig und allein Frankreich zugeschoben...

Über Deutschland hörte man gestern kein Wort des Lobes, obwohl die Räumung Kölns hier eingehend besprochen wird. Die freundlichen Worte, welche deutscherseits über die Haltung der britischen Besatzungsarmee...

Der Auswärtige Ausschuss tagt.

Am den Eintritt in den Völkerbund.

Berlin, 3. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Auswärtige Ausschuss ist am Mittwoch mittag zusammengetreten, um ein Referat des Reichsaußenministers über den Stand der Verhandlungen...

Berlin, 3. Febr. (Funkpruch.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Abgeordneten Hertz zusammen.

Der Ausschuss behandelte zunächst das vorläufige Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Spanien vom 18. November 1925 sowie den Zusatzvertrag vom 26. Nov. zum deutsch-niederländischen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag...

Berlin, 3. Febr. (Funkpruch.) In der außerordentlichen Berliner Stadtvorordnetenversammlung am Dienstag wurde ein Antrag angenommen, auf Zurückweisung höherer Steueranteile...

Die Seerüstungen.

Die englischen Pläne zur Beherrschung der Meere

F.H. Paris, 3. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus den Erörterungen der Pariser Zeitungen ist die Vertagung der Genfer Abrüstungsbesprechungen vollkommen verschwunden.

Bemerkenswerte Mitteilungen über die englischen Absichten auf einer eventuellen neuen Abrüstungskonferenz, die sich mit der Schiffstonnage beschäftigen würde, macht der Washingtoner Korrespondent der „Chicago Tribune“.

Der Berichterstatter behauptete ferner, daß Frankreich gegen jede Einschränkung der Unterseeboote und der Luftwaffen sich wenden würde, denn es habe den Eindruck, daß die Engländer viel hilflicher und angenehmer geworden wären, seitdem Frankreich die Herrschaft in der Luft besitze.

Das Abfindungskompromiß.

Am Spiegel der Presse.

m. Berlin, 3. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Kompromiß der Regierungsparteien über die Vermögensauseinandersetzung mit den Fürstentümern findet selbstverständlich in der sozialdemokratischen und kommunistischen Presse Ablehnung.

In der demokratischen Presse machen sich, wie vorauszuweisen war, mancherlei Bedenken geltend. Es wird aber auch offen zugegeben, daß das Kompromiß nicht allen Wünschen gerecht werden konnte, weshalb die eine oder andere Partei ihre Forderungen in einigen Punkten zurückstellen mußte.

Die internationale Presse übt eine vorsichtige Zurückhaltung. Während die „Kreuzzeitung“ sich vorläufig nur einmal mit dem Stimmverhältnissen im Reichstag beschäftigt...

Umschau.

den 3. Februar 1926.

Auf der großen Kundgebung der Liberalen Vereinigung hat der Führer der Demokraten der Reichstagsabgeordnete Koch, geglaubt, feststellen zu dürfen, daß beide Gruppen des Liberalismus von ihrer Brautfahrt nach rechts und nach links einigermassen enttäuscht zurückgekehrt seien.

Neben den Schlussfolgerungen für das parlamentarische System und für das politische Leben in Deutschland überhaupt muß die ängstliche Haltung der liberalen Parteiführer die Frage nach dem Sinn und nach der Bedeutung des Liberalismus...

Die Vorgänge werden vielfach als symptomatisch für die Krise angesehen, die der Liberalismus als Idee nicht nur in England, sondern überall, seit dem Ausbruch des Krieges und seit den Wandlungen des Nachkrieges zu bestehen hat.

Diese Vorgänge werden vielfach als symptomatisch für die Krise angesehen, die der Liberalismus als Idee nicht nur in England, sondern überall, seit dem Ausbruch des Krieges...



# Die Abenteuer eines Rotgardisten

Von unserem Wiener Vertreter  
Alois Messner.

In Wien in der Praterstraße, eine der belebtesten Verkehrsstraßen, hat sich vor einem Jahr der heute 27jährige Julius Moransky zuweilen aufgetan. Sein mit außerordentlichem Geschick ein- und ausgetragener Laden, wie die Schaufenster enthielten aussergewöhnlichen aller Art.

Eine Aquamarin-Brosche von wunderbarer Fassung, die seit ihrer Zeit in der Auslage zur Schau gestellt war, erregte nicht nur die Aufmerksamkeit anderer Juweliere, sondern auch der Wiener Kriminalpolizei, die aus dem Fahndungsblatt feststellte, daß bei dem Einbruch in einem Juwelierladen in Zürich auch eine Aquamarin-Brosche entwendet worden sei. Den Nachforschungen konnte Moransky nicht standhalten, er verwickelte sich bei seinen Angaben in Widersprüche, und man nahm ihn schließlich fest. Die Schätze, welche die Polizei aus dem Laden Moransky sicherstellte, werden von Fachmännern auf mehr als dreihundert Millionen bewertet. Ihre Herkunft ist nach den Einbruchberichten in den Fahndungsblättern bald festgestellt, und es war damit erwiesen, daß Moransky ein internationaler Einbrecher von seltener Begabung für dieses erträgliche Gewerbe ist und sich auf seinen Beutezügen mit Schätzen aller Zonen begibt hat.

Der Hauptteil der Beute stammt aus einem Einbruch bei dem berühmten Meister in Zürich, auch die Juwelereier in Prag, Schmalzer in Brunn, auch größere Firmen in Paris, Brüssel und London gehören zu den Leidtragenden, denen die Wiener Polizei eine laune erhobene Freude des Wiedersehens mit ihren köstlichen Entsetzten, Diablen, Ringen, Perloques, Tabattieren usw. verschafft hat.

Moransky verstand sein Geschäft auch insofern, daß er sich nicht mit fremden Brillanten schmückte, sondern auch dafür sorgte, daß ihm von Jungfrauen nicht wieder entwendet würden. Sein Geschäft war durch Betonierung und Fensterrahmen mit bester Isolation nach den modernsten Erfahrungen einbruch- und diebstahlsicher gemacht. Aber nicht nur darin ist der Verbrecher original, sondern auch ohne Scheu hinter blanken Spiegelscheiben in bester Straße seinen Kauf aus aller Herren Länder neugierigen Kunden preisgab, er war unverfroren genug, trotzdem er seit 1921 von mehreren ausländischen Behörden fleißig verfolgt wird, sich etwa unter fremden Zeichen zu verbergen, sondern dreißt seinen Namen Julius Moransky mit goldenen Lettern breit und wichtig, es bürgerliche Behörde verlangt, in das Labensbild über den großen Schaufenstern hinzusetzen. Er fann wohl die Wiener Behörden, denen man aus Erfahrung nachsagt, daß sie sich davor hüten, in die Hände zu arbeiten, und glaubte deshalb, daß er am besten gehe, wenn er sich nicht mit den Früchten seines Raubes begibt. Er war aus der Tiefe heraufgekommen, der nach dem bürgerlichen Ehrbarkeit die Schmeichelei im Herzen trug.

Als Subjekt kommt er, ist gelernter Mechaniker wurde mit Jahren Rotgardist unter Bela Kun, in dessen Diebstahlmännern von Anfang an vorzüglich hineingepaßt. Er wurde als Grenzverweigerer verwendet und hat dort in dieser Eigenschaft zunächst einmal vielen Mühsal in den Kreisen der Aristokratie und des bürgerlichen Bürgertums, die ihre Juwelen und Kostbarkeiten vor Versteigerung herüberzubringen versuchten, gebräuchlich. Nach Zusammenbruch der Räteherrschaft flüchtete er nach Oesterreich. Er hatte Freude an den goldenen und in Frisuren jüdischen Schätzen gefunden, die ihm seine Grenzamtstätigkeit eingebracht hatte. Bei seinem Sinne und Trachten, wie er seine schon stofflich wertvolle Sammlung vermehren konnte, ist er auf den erträglichen Handel gekommen, Juwelendiebstahl auszuführen. Dabei hat er nicht nur insofern Glück gehabt, daß er von den Armen der Kaiserstadt in Odenburg wegen anderer Sachen, ist er in Zürich und in Prag, allerdings unter falschem Namen, im Zusammenhang mit den Einbrüchen und mindestens der Mithilfe an die verdächtig hinter die Kulissen geleitet worden. Er konnte aber nicht nur einbringen, sondern auch ausbreiten, und mit einem Dietrich, den er körperlicher Untersuchung irgendwo versteckt gehalten haben muß, ist ihm gelungen, überall, wo er in Haft gewesen ist, ohne Zustimmung der Behörden wieder frei zu kommen. Im Odenburger Gefängnis hat er sogar nicht nur seine eigene Zelle, sondern auch als Mitleid auch noch die Zelle zweier anderer Gefangener im Gefängnis haben gelernt hatte.

Er veripraucht auch der Wiener Polizei, die ihn jetzt festnahm, daß er nicht darauf rechnen sollte, ihm allzu lang Freiquartier gewähren zu lassen und daß er nicht beabsichtigt, lange dem Staate als unbefugtem Kostgeber zur Last zu fallen. Er war auch freigeblieben, das man ihm nachsehen. Er hat vor fünf Jahren ein armes Mädel kennen gelernt, die Tochter eines Steinmetzgehilfen, die er heiraten wollte, wenn er einmal sehr reich geworden sein würde. Diesen Zeitpunkt sah er jetzt gekommen an. Er hatte sich in einem Willensakt von Wien schon eine prächtige Villa angekauft, und war dabei im Begriff, diese auf reichste auszurüsten. Die Einrichtung des Zimmers, die er zu Weihnachten besorgte, hat etwa 4000 bis 5000 Mark gekostet. Aus dem armen Steinmetzgehilfen, der sein Vorgesetzter im Februar hätte werden sollen, hat er in den Jahren seines Brautstandes einen reichen Steinmetzmeister gemacht und ihn zum Fundiert, daß er sogar ein großer Lieferant der Gemeinde Wien bei ihren zahlreichen Wohnhausbauten werden konnte.

Nun ist vorläufig Mithilfe und vom Diebstahl was er hatte, muß der verwegene Verbrecher vorläufig trennen.

## Ein Wintertag in Florenz.

Von  
Alexander L'etkin.

Als ich gestern die Treppe durch die dunkelgrünen Gartenanlagen im Palazzo Michelangelo hinaufstieg, fanden mich die rötlichen Blüten bis an den Gürtel in den grasigen Fluten des Wassers. In der einen Hand die kilometerlange Stange mit dem langen roten Netz, in der anderen — denn selbst wenn ein Italiener an den Nabel im Wasser steht, muß er doch mindestens den Körper vor diesem feindseligen Element schützen — in der anderen Hand den unvermeidlichen dunkelroten Regenschirm. So standen zehn oder zwanzig durcheinander und saßen von oben aus wie eine Kette auf einer langen, grünen Decke. Durch den graublauen Regen sah man die Sonnenstrahlen auf den blauen Abhängen von Fiesole und Monte Minardi wieder aufleuchten. Jetzt wurde die Turnhalle vom Palazzo Vecchio wieder beleuchtet, dann oder, und plötzlich lag die ganze Stadt wieder im Dunkeln. — Oben auf dem Monte alle Croci waren die Rosen grün mit kleinen hellroten Spitzen. Ja, einzelne Knospen sahen sich sogar ganz entzückt. Hier muß man immer wieder in die Schatten treten, obgleich man nur einen leichten Regenmantel trägt, und dabei den Fuß auf die Leute den Fuß auf der bestreuten Straße oder alles verliert in einer Fontäne von Rot, Regen und Regen. — Die Fenster sind dunkelbraunem Schnee! Hier fährt die Tramway auf den Fenstern vorbei, und an dem einfachen kleinen Pappeisen am Porte S. Giorgio spielt sich ein ganzes Familienleben der Straße ab. Aus den Fenstern hängt Wäsche zum Trocknen anscheinend bevor sie überhaupt gewaschen wurde. In dem dunkeln dreht ein Unwille an der selbstbestimmten Drehorgel, die wie ein bemaltes Klavier auf zwei Häusern auszieht. Das war gestern. Und heute: Kein Fischer am Arno. An den ruhigeren Stellen des Flusses schweben sich gläserne, durchsichtige Scheiben ins Wasser hinaus. Weiße Punkte wirbeln durch die Luft und lagern sich an

# Moderne Tuberkulose-Behandlung.

Neue günstige Ausblicke.

Von

Dr. med. Franz Dammert.

Chirurgische Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt, daß bestimmte Veränderungen in der Nahrungsaufnahme bei akuten Entzündungen und Infektionen auf deren Verlauf einen wesentlichen Einfluß haben. Die an der chirurgischen Klinik des Geheimrats Dr. Sauerbruch in München seit mehr als zwei Jahren durchgeführten Arbeiten sind bereits im vergangenen Jahre unter dem Titel: „Wundheilung und Ernährungsart“ veröffentlicht worden. Sie haben den Beweis erbracht, daß es gelingt, bei Wunden Art und Menge der Bakterien durch besondere Anordnung der Ernährung zu bestimmen und sogar durch Umgestaltung der Ernährung zu ändern.

Diese Feststellungen gaben im Zusammenhang mit den Ausschlag erregenden Versuchen von Dr. Gerjon in Bielefeld für die chirurgische Klinik in München die Veranlassung, auf breiter Grundlage die Ergebnisse der bisherigen Methoden einer kritischen Nachprüfung zu unterziehen und für eine praktische Verwertung auszubauen. Die Münchener chirurgische Klinik hat sich dadurch das Verdienst erworben, dem wichtigen Heilfaktor einer richtigen Ernährung sowohl bei entzündlichen Erkrankungen als insbesondere auch bei der äußeren und inneren Tuberkulose die ihm zukommende Geltung zu verschaffen. Damit ist auch den bisherigen inneren wie chirurgischen Methoden der Tuberkulosebehandlung ein wichtiger, bisher allzu sehr vernachlässigter Heilfaktor auf dem Gebiet der Ernährung hinzugefügt worden.

In der inneren Behandlung der Lungentuberkulose hat sich neuerdings neben der altbewährten Behandlung mit Koch'schen Tuberkulinpräparaten die Therapie durch

### Einführung der Goldbehandlung

einen viel umstrittenen, aber entschieden nicht zu unterschätzenden Platz errungen. Neben der Anwendung deutscher Goldpräparate wie des „Krysolgans“ und des „Triphals“ ist es vor allem das von Professor Møllgaard auf Grund seiner Tierversuche für die Behandlung der Tuberkulose empfohlene „Sano-crystin“, das in Kopenhagen hergestellt wird. Die Goldbehandlung der Tuberkulose geht von der Entdeckung Kochs aus, daß gewisse Goldverbindungen eine sehr starke Entzündungshemmung auf das Wachstum der Tuberkelbazillen ausüben. Das Sano-crystin ist, da die Versuche damit noch nicht abgeschlossen sind, in Deutschland für den Handel noch nicht freigegeben worden. Nach den bisher vorliegenden zahlreichen Veröffentlichungen werden jedoch von dem Goldpräparat bei geeigneter Auswahl der Fälle und vorsichtiger Dosierung unzweifelhaft Erfolge erzielt, doch sind bei der Kürze der Zeit — die Versuche laufen erst seit etwa einem Jahre — die Akten hierüber noch lange nicht abgeschlossen.

Von modernen chirurgischen Behandlungsmethoden der Lungentuberkulose findet die längst eingebürgerte künstliche pneumothorax-Behandlung Erwähnung, wobei durch

### Füllung des Rippenraumes mit Sauerstoff oder Stickstoff

dieser zur Schrumpfung und Verkleinerung und damit zur Ausheilung gebracht werden soll. Einem größeren chirurgischen Eingriff stellt die Anlegung einer „Carbeneriplombe“ dar und vor allem die „Thoraxplastik“, bei der, in zeitlich getrennten Operationen, die Lunge auf der erkrankten Seite zur Schrumpfung und Verkleinerung gebracht wird, wobei natürlich die andere Lungenleite noch so gesund sein muß, daß sie für den Ausfall eintreten kann.

In Anbetracht dieser doch recht eingreifenden und nicht ungefährlichen chirurgischen Behandlungsmethoden, wie sie bisher besonders bei der Münchener chirurgischen Klinik unter der genialen Leitung von Geheimrat Sauerbruch angewandt wurden, ist es ganz besonders zu begrüßen, daß gerade von dieser Stelle nun ein neuer und unblutiger, aussehender Weg auf dem Gebiet der

### Diätetischen Behandlung der Tuberkulose

gezeigt wird. Diese Behandlungsmethode beeinflusst durch Veränderung der Ernährung das allgemeine Verhalten des Körpers grundsätzlich günstig und soll auch in die allgemeine ärztliche Praxis schnellsten Eingang finden. Auf die hierbei sich ergebenden komplizierten theoretischen Fragestellungen kann ich an dieser Stelle begreiflicherweise nicht näher eingehen, sondern will nur das für das praktische Ergebnis Wichtigste kurz hervorheben.

Die Besonderheit des tuberkulösen Stoffwechsels beruht in vorgerückten Fällen darin, daß die Stickstoff-, Phosphor- und Schwefelabscheidung erhöht, der Verbrauch von Sauerstoff und die Bildung von Koxylsäure ebenso wie der Gasaustausch vermehrt ist. Da mit fortschreitendem Gebührensfall ein vermehrter Verlust von Mineralien verknüpft ist, so ist die Folge davon ein negativer Ausfall im Stoffwechsel. Aus diesen Gedankengängen heraus hat nun Dr. Gerjon, Bielefeld, entsprechend den physikalischen Heilverfahren, die sich in der Tuberkulose-Bekämpfung so bewährt haben, versucht, durch die Ernährung auf den Mineralstoffwechsel einzuwirken. Da die Art

den Mauern der Häuser zu langen weissen Streifen. Nach wenigen Stunden sind die Straßen und die Plätze am Fluße ganz weiß. In den Gärten hat der bössliche Nachfrost den Knospen die Köpfe abgeknippt. Auch der Wind hat das Schneegewebe mitgerissen, der rasigen Pracht ein Ende zu bereiten. Die dunkeln Schneewolken geben der Blumenstadt ein düsteres, graues Gepräge. In neunzig Fächer eingeteilt, eilen die Frauen durch die Straßen. Nichts von ihren Gesichtern ist zu sehen. Nur die Augen blicken durch geschneitene Böcher, so daß man an die Inquisitionsdichter des Mittelalters denken muß. Die in ihren Buben fast zu Eisklumpen erstarrten Zeitungverkäufer wärmen sich die blauen Finger an kleinen, mit warmer Milch gefüllten Tongefäßen, den transportablen Tassen Italiens. Ein schneidiger Kaufmann hat auf dem Korso einen improvisierten Laden aufgeschlagen und bietet Petroleum um fünf Pfennig. Da kein echt italienisches Sans, das etwas auf sich hält, mit einer Selbstanlage versehen ist, findet er stürmischen Absatz. Das rege Straßenleben von gestern ist verschwunden. Wo aber auch nur die geringste Hoffnung auf ein bißchen Wärme besteht, ist es zum Erstaunen voll. Aus dem Gambirusscafé an der Piazza Vittorio Emanuele, wo sich gestern keine Sage rührte, bringt man befehlungslos Frauen, die in dem Trübel fast erdrückt wurden, hinaus. In einem Kino entstand eine wilde Schlägerei, da man so viele überhäufte Menschen hineingelassen hatte, daß die stehenden Zuschauer vor lauter stehen nicht sehen konnten. — Und draußen durch die leeren Straßen heult ein eisiger Wind.

Das ist ein Wintertag in Florenz...

### Karnevalsfeier mit tragischem Ausgang.

Röln, 3. Febr. (Zuspruch.) Eine in Ralk wohnende junge Frau, die mit ihrem Ehemann von einer Karnevalsfeier heimgekehrt war, lehnte sich, weil ihr infolge des genossenen Alkohols schlecht wurde, aus dem Fenster ihrer Wohnung und stürzte in ihrem Fastnachtstanz auf die Straße hinab. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie auf der Stelle starb.

### Schwere Bluffat.

Cöthen, 3. Febr. Eine schwere Bluffat wurde in der hiesigen Schloßgärtnerei verübt. Ein Gefelle des Gärtners Hansen geriet

der Nahrung Einfluß auf die Mineralzusammensetzung des Körpers hat, muß das Ziel der Ernährungsbehandlung Tuberkulöser sein, unmittelbar auf die Mineralzusammensetzung einzuwirken.

Nachdem man von jeher auf eine Aderernährung und besonders auf eine vermehrte Zufuhr von Eiweiß als Gegenmittel gegen die Abzehrung größtes Gewicht gelegt hat, und nachdem Tierernährung gezeigt haben, daß Eiweiß und fettreiche Kost Säure vor Ausbreitung der Tuberkulose gewahren, während Kohlehydrate derselben Korpus leichten können, werden dem kranken Organismus durch eine eiweiß-, fett- und vitaminreiche Nahrung die für

### Die Bildung der Abwehrkörper

erforderlichen Stoffe zugeführt. Im folgenden will ich das Wichtigste der Gerjon'schen Vorschriften kurz anführen.

Es soll eine im Prinzip gemischte Nahrung gegeben werden, die auf etwa 7 kleinere Mahlzeiten im Tage verteilt wird. Im Vordergrund stehen pflanzliche, rohe und vitaminreiche Nahrungsgruppen. Verbotene Speisen sind: Kochsalz, Konserven jeder Art, Geräuchertes, Würst, Schinken, gefalgene oder geräucherte Fische, Essig und Bouillon. Beschränkt erlaubt sind: frisches Fleisch bis 500 Gramm in der Woche, Leber, Hirt, Nieren usw., frische Fische, Meeresfrüchte, Liebig's Fleischextrakt, Malzbier etwas Rotwein oder Malaga, wenig Kaffee, Tee und Kakao. Erlaubte und zu empfehlende Speisen sind: 1-1,5 Liter Milch täglich in jeder Form und auch deren Produkte, ungesalzene Molkereibutter jeder Art, Fruchtsaft, Salat und Gemüse, leichtes nur Gebäck, Mehl jeder Art, aber kalzlos, Eier, Reis, Grieß, Mais, Getreide, Tapioka, Graupen, Hafersflocken, Zucker, besonders brauner Kandis, echter Bienenhonig, Olivenöl, Schmalz und Speckinefett. Zur Bekämpfung des Kochsalzmangels der Nahrung ist von folgenden Gewürzen und Kräutern reichlich Gebrauch zu machen: Majoran, Dillkraut, Gurkenkraut, Zwiebeln, Pfefferminze, Lorbeerblätter, Schnittlauch, Kummel, Petersilie, ferner von Zitronen, Sellerie, Knoblauch, Kettig und Radishesen, Zimmt, Vanille, Ingwer, Anis, Coriander, Mandeln und Kokosnuß, Nüssen, Rosinen, Nährstoffe usw.

Der Brennwert der Nahrung soll ein hoher sein. Der Fleischgehalt ist zu beschränken, wodurch die mit Recht gefürchtete einseitige Eiweißüberfütterung vermieden wird. Der durch die Aufnahme von vitaminreicher Pflanzkost bedingte Mineralgehalt wird noch vermehrt durch Zulage von „Mineralogen“, einem nach Gerjon's Vorchrift fabrikmäßig hergestelltem Salzgemisch und von dem dreimal täglich nach dem Essen ein gehäufte Teelöffel in Wasser aufgelöst gegeben wird. Außerdem läßt man den Kranken noch 45 Gramm Phosphor-Lebertran einnehmen.

Worauf es vor allem ankommt, daß die Kost absolut Kochsalzarm sein muß und daß der Organismus vor allem Kalzium und Silizium zugführt erhält. Erwiesen ist, daß die Lebensvorgänge und die gesamte Zell- und Gewebetätigkeit unmittelbar von Menge und Art der vorhandenen Ionen abhängig ist und daß die Tuberkulose der Mineralhaushalt ganz besondere Eigentümlichkeiten aufweist. Natürlich macht der notwendige völlige Verzicht auf Kochsalz als Würze zu den Speisen gewisse Schwierigkeiten; die Kranken sind hier nur auf die kleinen Mengen angewiesen, die schon in den Nahrungsmitteln an sich enthalten sind. Man kann sich jedoch hierbei nicht damit begnügen, einfach das Salz fortzulassen und die Speisen in der üblichen Weise zu kochen, sondern muß sich in der Küche, weil Kochsalz für unsere Geschmacksnerven ein geradezu unentbehrliches Genussmittel ist, auf diese wichtigen Aufgaben neu einstellen und erfinderisches Geschick zeigen. Für die

### Förderung Kochsalzarmen Nahrung

ist übrigens, wie bekannt, auch die Naturheilkunde aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus schon längst eingetreten. Daß der Mensch in der Tat ohne Kochsalz leben kann, beweist der Alimant, daß es heute noch eine Reihe von Völkern gibt, die den Gebrauch von Kochsalz überhaupt nicht kennen.

Ob die ausfälligen und ungewöhnlichen Erfolge, die mit der Gerjon'schen Methode außerordentlicher Ernährung in obigem Sinne auch bei schwerer Tuberkulose erzielt wurden, auf den Kaloriengehalt der Nahrung, oder auf die mit den Mineralogen verabreichten Mineralstoffe oder auf den Phosphor-Lebertran zurückzuführen sind, das kann vorläufig noch nicht beantwortet werden. Fest steht, jedenfalls die wichtige Tatsache, daß besondere Gestaltung der Ernährung bei der Tuberkulose deren Entwicklung und Ausgang günstig beeinflussen kann und daß diese für die Bekämpfung dieser Geißel der Menschheit in der Behandlung der äußeren wie der inneren Tuberkulose neue günstige Ausblicke eröffnet.

mit dem Gärtner und seiner Frau in Streit. Im Verlaufe desselben ergriff der Bursche einen Hammer und schlug damit auf die Frau des Gärtners ein. Als der Mann seiner Frau zu Hilfe eilen wollte, erlitt er ebenfalls mehrere Schläge, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Die schwererleidete Frau befindet sich in Lebensgefahr. Der Täter wurde festgenommen.

### Die Selbstmordseuche.

Barmen, 3. Febr. Hier begingen in der vergangenen Nacht ein Sanitätsbeamter und ein Schupowachmeister Selbstmordversuch. Der erstere war sofort tot, während der andere schwer verletzt ist. Die Beweggründe der Tat sind noch unbekannt.

### Verhängnisvoller Zusammenstoß.

Herzogenrath, 3. Febr. Gestern nachmittags stießen an einer Straßenbiegung zwei Kraftwagen zusammen. Einer der Wagen enthielt 20 Zentner geschmuggelten Kaffee, der von der Polizei beschlagnahmt wurde. Der Führer wurde verhaftet.

### Humor des Auslandes.

#### Ein tüchtiger Verteidiger.

Ein junger Dookat, der die Verteidigung eines des Betrugs angeklagten, sehr hübschen Mädchens übernommen hatte, schloß seine Rede an die Geschworenen mit folgendem Satz: „Meine Herren, eher dürften Sie die Öffnung eines Vulkantraters schließen, mit einem Sandbesen die Wolken vom Himmel wegjagen und dem Mond samt den Sternen ein Plakat „Zu vernichten“ anhängen wollen, als daß Ihnen der Gedanke kommen dürfte, daß dieses brave Mädchen schuldig sein könnte.“ — Die Geschworenen erkannten auf einen Freispruch. (Argonaut).

#### Bequeme Logik.

„Warem kommen Sie nie zur rechten Zeit?“ fuhr der Prokurist den jungen Buchhalter an. — „Das kommt daher“, erklärte dieser, „weil Sie mir gesagt haben, hier im Büro nicht immer nach der Uhr zu sehen, und da tu ich's nun zu Hause auch nicht.“ (Zbeas).

# Immer und nur Rahma-buttergleich

MARGARINE



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 3. Februar 1926.

Die Betriebssicherheit auf der Reichsbahn. Rückgang der Unfälle im Jahre 1925.

RDV. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist die Zahl der Unfälle bei der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1925 gegen das Vorjahr zurückgegangen. Die stete Besserung der Betriebssicherheit, die in den letzten Jahren einsetzte, hat nach dem vorläufigen Ergebnis der Statistik auch im vergangenen Jahre angehalten.

Zum Vollstrafenrat hat das Ministerium des Kultus und Unterrichts an die Leiter und Lehrer sämtlicher Schulen eine Verordnung gerichtet, wonach am Samstag, den 27. Februar, am Ende der letzten Schultage in den einzelnen Klassen auf den inneren Sinn und die nationale Bedeutung des am 28. Februar 1926 auf Veranlassung des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge begangenen Vollstrafenratgesingens hingewiesen werden soll.

Förderung des Besuches des Badischen Landes-Theaters. Der in unserer Nachbarstadt Durlach zum Besuch des Badischen Landes-Theaters vor kurzem gegründete Theaterverein zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Dank den unermüdbaren Bemühungen des Vereinsvorsitzenden Durlach, vormalig seines Vorstehenden, Herrn Orgelbauers Bolt, beträgt die Mitgliederzahl bis jetzt schon 140. Sie wird sich voraussichtlich noch weiter erhöhen.

Das Goldene Jubiläum. Die Eheleute Ludwig und Katharina Becker, Privatier, Ostendstraße 6 hier, feiern am 10. Februar im Kreise von 2 Kindern, 9 Enkeln und 2 Urenkeln das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 78, die Jubilarin 74 Jahre alt. Dem Jubelpaar, das seit 40 Jahren zu den Abonnenten der „Badischen Presse“ zählt, auch unser herzlichsten Glückwunsch.

Das Gastspiel der Gebrüder Georg und Henry Gailler bildet den Mittelpunkt des neuen Programms im Colosseum. Söhne des bekannten Artisten Georg Gailler sind die Universalkünstler schon von frühester Jugend an mit der Kunst aufs engste verbunden. Mit 14 Jahren schon konnten sie in den verschiedenen Vergnügungsestablishments große Erfolge erzielen. Der Weltkriege, den die Künstler von Anfang bis zum Ende mitgemacht haben, unterbrach ihre künstlerische Laufbahn. Nach Beendigung des Krieges widmeten sie sich wieder dem künstlerischen Beruf. Durch harte Arbeit, unermüdbares Probieren und Studieren ist es den Künstlern gelungen, selbstständigen Ideen zu verwirklichen, mit denen sie heute glänzende Erfolge erzielen. Ihre Darbietungen sind verblüffend vielseitig. Ob sie als Jongleure, als japanische Gaukler, als Kunstmalere oder als moderne Olympier auftreten, immer sind ihre Darbietungen erstklassig. Die prächtig gebauten Menschen arbeiten mit einer Leichtigkeit und Sicherheit, die geradezu erstaunlich ist. Ihre Hauptstärke liegt in der Behandlung des Scherzgewichts. Gewichte und Platterminen im Aufschlaggewicht von mehreren Zentnern fangen sie mit tödlicher Sicherheit mit Genick und Armen auf. Als weitere große Kanone, dessen Kunst aber auf anderem Gebiete liegt, ist der Humorist Sachus Jafobi der fündigste Altmeyer der humoristischen Vortragskunst. Jafobi ist in Karlsruhe immer ein gern gesehener Gast. Wie sein Konkurrent Otto Reutter versteht er es mit geistreichen und satirischen Beiträgen das Publikum auf das Beste zu unterhalten. Die begeisterten Beifallsstürme sind der beste Beweis von der Beliebtheit dieses Unterhaltungskünstlers. Einen sehr schönen Hundeschauakt bringt Prof. Sawlins auf die Bühne. Mit einem starken Duzend von Hunden aller Rassen und Kreuzungen bringt er eine Reihe von sehr guten Meisterstück-Dressuren. Der Erfolg dieses Künstlers wird allerdings etwas beeinträchtigt durch die etwas scharfe Behandlung der Tiere, die insbesondere bei den weißlichen Hühnern der Vierbeiner Mißfallen erregen. Aus dem weiteren Programm ist noch zu nennen C. A. R. R. und J. A. P. auf schwanendem Draht, ein ausgezeichnete Jongleur und Salsangemisch.

Badischer Verein. Es ist erfreulich, daß der Badischer Verein außer seinen großen Chor-Konzerten nun auch Abende veranstaltet, die der Kammermusik gewidmet sind. Wodurch, Donnerstag abend, werden die beiderseitigen musikalischen Kreise des Hofes das Herz erlauchten. Was im Programm geboten wird, ist schöne, freie Kunst eines freien Gemüts, die auf manchen von der Not der Zeit gedrückt Herz erlösend wirken wird. Zur Aufzählung gehören die Serenata notturno für Streichorchester und Orchester, das Violinsonnet Durur und zum Schluß der musikalische Schach Mozart's „Das Dorfmeisterfest“. Weiteres Werk ist aus Humor und bildet für diese Menschen eine naive Volksluststunde. An der Spitze dieses Kammerorchesters wirkt als Solist der bekannte und beliebte Geiger, Hermann Döner. Kartenvorverkauf bei Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße.

Lebensmüde. Infolge schlechter Familienverhältnisse verfuhrte gestern abend eine 33 Jahre alte, in der Altstadt wohnhafte Fuhrmannsweibin sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Die Lebensmüde konnte noch rechtzeitig abgesehen und ins Leben zurückgerufen werden.

Schwere Ausschreitungen beging gestern abend ein in der Karl-Wilhelmstraße wohnender Krankenwärter dadurch, daß er seiner Braut, einer ebenfalls dort wohnenden Kellnerin, mit einer Spiritusflasche auf den Kopf schlug und sie erheblich verletzte, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Auch noch nach Eintreffen der herbeigerufenen Polizeibeamten drang er auf keine Ration ein und sprang ihr, nur mit dem Hemd bekleidet, die Treppe hinunter nach. Seiner Verbringung nach dem Notarrest folgte er heftigen Widerstand entgegen. — Weiter mußte in polizeilichen Gewahrsam genommen werden: ein in der Altstadt wohnhafter, verheirateter Arbeiter, weil er in einer Wirtschaft der Marktgrafenstraße mehrere Fenster Scheiben zertrümmerte und die anwesenden Gäste, sowie die Passanten der Marktgrafen- und Kreuzstraße mit dem offenen Messer bedrohte. Er selbst schnitt sich die Sehnen der rechten Hand durch. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte er dann in das Städtische Krankenhaus verbracht werden.

Unfälle. In Stadtfeld Ruppur kam gestern vormittag ein 33 Jahre altes Dienstmädchen einer im Betrieb befindlichen Band- säge zu nahe, wodurch ihr am Zeige- und Mittelfinger die Fingerringe abgefaßt wurden. Die Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus. Beim Transport von Feldbahnstrecken fiel gestern früh einem 19 Jahre alten Schlosser von hier ein doppelter Schienenstrang auf den rechten Oberschenkel. Der Schlosser erlitt eine größere Verletzung, so daß er in das Städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Freigegeben wurden: Ein Kaufmann von Spengersheim wegen Erregung öffentlichen Argernisses durch Vornahme unzüchtiger Handlungen, ein Fleischer von Freiburg, der von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Betrugs gesucht wurde, ein von der Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls gesuchter Schlosser, ein Tagelöhner, der zum Strafpolizeigang ausgesprochen war, ferner 26 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Der Durlacher Reichsbanner-Überfall vor Gericht.

Der technische Leiter des Reichsbanners Durlach wegen Landfriedensbruch und Totschlag angeklagt. Die Vernehmung des Angeklagten Reize.

III Karlsruhe, 3. Februar.

Vor dem Karlsruher Schwurgericht begann heute vormittag 9 Uhr unter großem Andrang des Publikums die Verhandlung gegen den Polizeiwachmeister Otto Friedrich Reize wegen Landfriedensbruch und Totschlag. Der Schwurgerichtssaal und die Zugänge waren durch ein verstärktes Polizeiaufgebot besetzt. Den Vorsitz der Verhandlung führt Landgerichtsdirektor Dr. K u m m a n n. Als Beisitzer fungieren die Landgerichtsräte W i n t e r und T r a u m a n n. Oberstaatsanwalt Mehl vertritt selbst die Anklage, während die Verteidigung des Angeklagten Reize Rechtsanwalt Hoffmann übernimmt hat. Die bei dem Überfall Verletzten und die Mutter des getöteten Kröber werden als Nebenkläger von Rechtsanwalt Diebold vertreten. Da insgesamt 73 Zeugen zu der Verhandlung geladen sind, wird mit einer Dauer von drei bis vier Tagen gerechnet. Vor dem Richterlich liegen zahlreiche Gummihüpfel, Schlagringe, der Dienstrevolver des Polizeiwachmeisters Reize und andere zahlreiche Schlaginstrumente, die den am Überfall beteiligten Personen abgenommen wurden.

Nach Verlesung der für den ersten Tag der Verhandlung geladenen Zeugen machte der Vorsitzende die Zeugen auf die Bedeutung des Zeugnisses und die schwere Bestrafung eines Meineides aufmerksam. Sodann erfolgte

die Verlesung des Eröffnungsbeschlusses,

aus dem hervorgeht, daß dem am 2. Januar 1886 zu Durlach geborenen, daselbst wohnhaften, verheirateten, seit 27. April 1925 in Karlsruhe in Unterjurisdiktion befindlichen Polizeiwachmeister Otto Friedrich Reize zur Zeit gelegt wird, am Wahlfesttag, den 26. April 1925, nachmittags gegen 7 1/2 Uhr, vor Durlach auf der Karlsruher Straße, wo sich eine Menschenmenge — Männer, Frauen und Kinder, darunter gleich vom Anfang an mindestens etwa 80 Reichsbannerleute — öffentlich versammelt und mit vereinten Kräften gegen Personen und Sachen, nämlich gegen zwei mit Personen besetzten Lastkraftwagen, des sogenannten Rechtsblocks, Gewalttätigkeiten durch Werfen mit Steinen, durch schwere Mißhandlung der Autos, durch Schießen mit Pistolen, durch Schießen mit Handfeuerwaffen auf deren Insassen begangen zu haben, an dieser Zusammenrottung als Rädelsführer, nämlich als Führer der Reichsbannerleute, teilgenommen und selbst auch Gewalttätigkeiten gegen Personen dadurch verübt zu haben, daß er mit einem Knüttel drohte und zusehend, schließlich sogar aus seinem Dienstrevolver zwei scharfe Schüsse durch eine Spaltöffnung in das vordere Lastauto und auf den ihm darin zunächstliegenden Handwerker Karl Friedrich Kröber aus Durlach abgab und diesen auf der Stelle erschoss.

Die Vernehmung des Angeklagten.

Es folgt nunmehr die Vernehmung des Angeklagten Reize, der am 2. Januar 1886 als Sohn des Maurers Reize in Durlach geboren wurde. Er besuchte dort die Volksschule und lernte zunächst das Zementeurhandwerk, um dann verschiedentlich auswärts tätig zu sein. Vom Jahre 1906 bis 1908 genigte er seiner Militärdienstpflicht bei dem Feldartillerie-Reg. 60 in Karlsruhe und seit April 1912 war er als Polizeibeamter in städtischem Dienst in Durlach. Den Feldzug machte Reize zunächst als Wachmeister im Reserve-Regiment 55 in Kurland mit, erkrankte und kam nach seiner Wiedergang als Rechnungsführer und Wachmeister zu einer Artillerie-Information nach der Türkei. Ende Juni 1917 erfolgte seine Versetzung zum 5. Garde-Inf.-Reg., wo er als Offiziersdienstverträter Dienst versah. Nach Kriegsende lehrte Reize nach Durlach zurück und erhielt dort zunächst das Quartieramt übertrag.

Reize hat sich, wie aus seinen Aussagen hervorgeht, bei der Gründungsversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Durlach im September 1924 eingefunden und gleich als Mitglied eingeregnet. Sehr bald seien einige Leute des Reichsbanners an ihn herangetreten, die technische Führerstelle zu übernehmen, um die Ausmarsche und den sonstigen Dienst zu leiten. Er habe sich aber Besenkeits ausgedrückt, da er zunächst mit seinen vorgelegten Dienststellen eine Rücksprache nehmen wollte. Bei dieser Aussprache mit dem Oberbürgermeister Jöller habe ihm dieser mitgeteilt, daß vom Ministerium des Innern ein Schreiben eingetroffen sei, daß den Polizeibeamten keine Schwierigkeiten beim Eintritt in derartige Organisationen bereitet werden solle. Er habe darauf die technische Leitung des Reichsbanners Durlach übernommen und in seiner Eigenschaft als technischer Leiter stets darauf hingewirkt, die bestehenden scharfen Gegensätze zu überbrücken. So habe er u. a. eine Anordnung im Reichsbanner Durlach herausgegeben, daß Uniformen und Abzeichen nur im „Dienst“ getragen werden dürften, um Kronationen zu vermeiden. Das Reichsbanner habe außer dem technischen Leiter noch Gruppenführer und Jugendleiter.

Das gespannte Verhältnis zwischen dem Reichsbanner und den rechtsstehenden Organisationen hat, wie aus der weiteren Vernehmung des Angeklagten ersichtlich ist, schon vor der Reichspräsidentenwahl zu Zusammenstößen geführt. Es kam zu Verpöndungen der beiden Parteien vor dem Oberbürgermeister, die jedoch praktisch keinen Erfolg hatten. Am 15. März 1925 erfolgte in Durlach ein Zusammenstoß zwischen dem Reichsbanner und den sogenannten Hitler-Leuten, wobei es Verletzte gegeben haben soll. Reize erklärte, daß er an diesem Tage im Dienst gewesen sei und nach seiner Rückkehr auf die Polizeiwache von dem Vorfalle nur von einem Kollegen Kenntnis erhalten habe, der zu ihm sagte, „Dieses Reichsbanner ist eine Saubande“. Zu einem zweiten Zusammenstoß sei es anlässlich der Bismarck-Feier gekommen. In diesem Falle habe er vermittelnd zwischen den Parteien eingegriffen.

Auf die Frage des Vorsitzenden an den Angeklagten, ob er sich im Sinne der Anklage für schuldig halte, gab Reize eine verneinende Antwort.

Der Vorsitzende nahm nunmehr in der Vernehmung des Angeklagten auf die eigentliche Tat zu sprechen, die Anklage wegen Landfriedensbruch und Totschlag gab. Reize war nach seinen Angaben in dieser Zeit zur Polizeischule nach Karlsruhe kommandiert. Am Wahlfesttag sei er von Karlsruhe nach Durlach gegangen, um sein Wahlrecht auszuüben. Er habe während der Zeit seiner Abkommandierung die Führung im Reichsbanner abgegeben und sich überhaupt nicht um Reichsbannerangelegenheiten gekümmert. Am Abend habe er dann seine Reichsbanneruniform angezogen, um zur Republikanerversammlung nach der Festhalle zu gehen. Als er an die Karlsruher Allee und Auer Straße gekommen sei, habe er dort das Reichsbanner in militärischer Marschordnung der Karlsruher Straße nach dem Ausgang von Durlach zu marschieren sehen. Er sei sofort auf den Führer Haas zugegangen und habe denselben gefragt, was eigentlich los sei. Es sei ihm darauf erklärt worden, daß am Vormittag in Grödingen ein Zusammenstoß erfolgt sei zwischen Reichsbannerleuten und den Rechtsblockleuten, wobei es schwerverletzte gegeben habe. Er habe sich dem Reichsbanner angeschlossen, um bei Rückkehr der Propagandawagen des Rechtsblocks von Karlsruhe nach Durlach vermittelnd einzugreifen. Um die Festsetzungen des Reichsbanners an den Ausgängen von Durlach habe er sich nicht gekümmert, da er an diesem Tage nicht die technische Führung gehabt habe. Es sei dann die Meldung gekommen, daß die beiden Autos des Rechtsblocks den Weg über Wolfartsweiler wählen würden. Er selbst sei bei dieser Nachricht der Meinung gewesen, daß die Rechtsblockleute diese Meldung ausgefressen hätten, um auf der freien Straße nach Durlach gelangen zu können. Er habe daraufhin sämtliche Zugänge nach Durlach durch Gruppen und Züge des Reichsbanners besetzen lassen. Damit sei nur der Zweck verfolgt worden, die angeblichen Täter von Grödingen der Polizei zuzuführen.

Um 1/8 Uhr abends habe er dann angeordnet, sich zum Abmarsch fertig zu machen, da man nicht mehr erwartet hätte, daß die Rechtsblockautos noch kommen würden. Man habe angenommen, daß die Insassen der Autos einzeln nach Durlach zurückkehren würden. Er sei deshalb mit etwa vierundzwanzig Mann des Reichsbanners in Marschordnung nach der Festhalle zur Republikanerversammlung marschiert. Als er dort gerade angekommen sei, und die Leute schon weggetreten waren, seien Frauen, Kinder und Radfahrer erschienen und hätten ihm zugerufen: „Sie kommen.“ Er habe darauf mit seinen Leuten fecht gemacht und sei nach der Karlsruher Allee marschiert, um dort gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Reichsbanners Durlach, dem Gewerkschaftssekretär Spindler, mit den zurückkehrenden Rechtsblockleuten zu verhandeln. Er habe ausdrücklich angeordnet, daß von seinen Leuten nichts unternommen werden dürfe.

Als dann die Autos ganz langsam von Karlsruhe her angefahren kamen, sei er auf das vordere Auto zusammen mit Spindler zugegangen, habe die Hand hoch gehalten und dem Führer „Halt“ zugerufen. Er habe dem Führer der Rechtsblockleute, Wilhelm Hiller, den er auf dem Auto erkannt habe, zugerufen, er solle herunterkommen. In diesem Augenblick sei ein großer Tumult losgegangen. Die ersten Steine seien nach der Ansicht von einem der beiden Autos geworfen worden, ohne allerdings zu treffen. Der Angeklagte erklärte selbst, daß nun die Hölle losgegangen sei.

Von allen Seiten wurden Steine nach den Autos geworfen. Die Leute auf den Autos, die mit weißen Tüchern wickeln, wurden verletzt und haben sich, um Schutz zu suchen, in den Autos niedergelegt. In diesem Tumult ist, wie der Angeklagte Reize angibt, ein Schuß gefallen, den der Kaufmann Willi Erb vom ersten Auto aus abgegeben habe. Dieser Schuß, anscheinend als Schreckschuß gedacht, hat niemand getroffen. Der Angeklagte versichert, daß er bei dem ganzen Zusammenstoß nur das Bestreben gehabt habe, vermittelnd tätig zu sein.

Auf einmal habe er den Eindruck gehabt, daß der auf dem Auto befindliche Kaufmann Willi Erb zwei Schüsse auf ihn abgebe. Ob Erb getroffen habe, könne er nicht sagen. Neben ihm sei plötzlich das Reichsbannermitglied Raniol umgefallen und habe ihm zugerufen: „Ich bin verwundet.“ Nun habe er überlegt, ob er auf das Auto springen wolle, um dem Schützen den Revolver aus der Hand zu nehmen. Er habe den Entschluß gefaßt, einen Schreckschuß abzugeben und habe

durch einen Schuß in das Auto hineingeschossen.

Reize erklärte, er habe absichtlich die Waffe nach oben gerichtet, um niemand zu verletzen. Nach Abgabe von zwei Schüssen habe er die Waffe wieder in die Tasche gesteckt. Reize betonte, daß er die feite Überzeugung gehabt habe, daß er niemand getroffen habe. Er sei auf die andere Seite des Autos gegangen und habe dort gesehen, wie ein Mann mit einem Lattenstück auf Kröber eingeschlagen habe, der plötzlich umgefallen sei. Er habe die Leute auf den Autos mit weißen Tüchern wickeln sehen und habe dann den Reichsbannerleuten zugerufen, endlich aufzuhören. Als aber seine Leute noch auf die Rechtsblockleute eingeschlagen hätten, habe er gerufen: „Steh hört auf, sonst nehme ich den Gummihüpfel und schlage denselben Euch über den Kopf.“

Die Bemerkung des Vorsitzenden, daß er also doch anscheinend Anlaß gehabt habe, seine Leute von den fortwährenden Angriffen auf die auf den Autos befindlichen Leute abzuhalten, bejahte der Angeklagte. Der Angeklagte gibt auch zu, daß die in den Autos befindlichen Rechtsblockleute von den Angehörigen des Reichsbanners geschlagen worden seien. Er habe gesehen, wie

der getötete Kröber von Hiller mit einer schwarz-weiß-roten Fahne

zugebeht worden sei, und erst mit diesem Augenblick habe man gemerkt, daß Kröber tot sei. Er habe nunmehr die Reichsbannerleute absperrt lassen, bis Polizei eingetroffen sei, dann sei er in tadelloser Marschordnung mit dem Reichsbanner nach der Festhalle zur Republikanerversammlung abmarschiert. Es trat nunmehr um 11 Uhr vormittags in der Vernehmung des Angeklagten eine Pause von zehn Minuten ein.

Nach der Pause wird in der Vernehmung des Angeklagten fortgeführt. Dieser bekennt, den Vorfalle gehabt zu haben, einer Menschen zu töten, erkennt aber an, in den Vorgängen am Wahlfest, einen Landfriedensbruch erlitten zu müssen. An dem Landfriedensbruch selbst habe er sich aber nach seiner Meinung nicht beteiligt. Als ein Räufel bezeichnet der Angeklagte, daß die beiden tödlichen Schüsse aus seiner Waffe abgegeben worden seien. Der Vorsitzende hält dem Angeklagten vor, daß er bei seiner Vernehmung geäußert habe, einen Revolver bei sich gehabt zu haben; ebenso habe er keine Gummihüpfel besessen. Den letzten Schuß aus seiner Dienstwaffe habe er in der Revolverschachtel abgegeben. Erst am 8. Juli gab dem Angeklagten zu, zwei Schüsse abgegeben zu haben. Der Angeklagte begründet sein langes Leugnen damit, daß er auf Grund einer Mitteilung des Untersuchungsrichters zu dem Schluß gekommen sei, daß allenfalls seine Waffe verlagert habe. Es werden dann dem Angeklagten Verurteilungen wie „Bist du noch nicht runter, du Hund!“, „Aus auf sie, die Hunde!“ vorgehalten, die er aber bekennt.

Die Beweisaufnahme.

Als erster Zeuge wird Landgerichtsdirektor Höhn vernommen. Der Zeuge passierte kurz vor dem Zusammenstoß auf dem Heimweg von einer Autofahrt den Tatort. Das Auto fuhr an dem Lastkraftwagen des Rechtsblocks vorbei, das kurz vor dem Ortseingang hielt. Bei der Einfahrt in Durlach sei eine Menschenmenge, darunter ein Trupp ununiformierter Reichsbannerleute, dem Lastwagen entgegengefahren, so daß der Zeuge die Überzeugung bekam, daß ein Unglück passieren müsse. In Durlach selbst sah man Truppen in aufgeregter Unterhaltung. An Polizeimannschaften hat der Zeuge am Rathaus und am Ortsausgang nach Grödingen ein bis zwei Beamte gesehen. Eine Möglichkeit für die zusammengepöpelten Rechtsautos zum Umkehren habe nicht bestanden.

Gendarmeriekommissar Schaub von Durlach gibt ein Bild von dem Propagandafahrten der Organisationen. In Grödingen sei von dem Auto des Rechtsblocks mit einer Scheintodtschloße geschossen worden. In Wolfartsweiler seien die beiden Autos vom dem Sportplatz des Fußballvereins mit Steinen beworfen worden.

Kriminalkommissar Schumann erklärt auf Grund seiner Feststellungen, daß am Morgen des Wahlfesttags Reichsbannerleute auf einem Propagandawagen mit einer Fahnenstange das Bild Hinderburgs heruntergeholt hätten, während die Rechtsorganisationen das Bild des Kandidaten Marx beiseite hätten. Vor dem Rathaus in Grödingen sei Erb von Reichsbannerleuten verprügelt worden. Sowohl hier wie in Wolfartsweiler sei festgestelltesmaßen mit Scheintodtschloßen geschossen worden. (Fortsetzung auf Seite 6.)

2 1/2 Millionen R. Mark billiges Baugeld zu nur 5% Zins wurden zum Bau von Eigenheimen

Im Jahre 1925, dem ersten praktischen Geschäftsjahr der G. d. F. an 150 Bauparzen dieser rein gemeinnützigen auf Gegenseitigkeit beruhenden Sparvereinigung bereitgestellt. Verfügbares Barmittel Ende 1925 weit über zwei Millionen Mark. Wer sich ein Eigenheim schaffen, wer teure Restschuldhypotheken in billige unkündbare Tilgungshypotheken umwandeln will, kann dies auf dem Wege des Sparvertrags mit der G. d. F. Beste Referenzen. Man verlange kostenloses Auskunftsblatt bei der

Gemeinschaft der Freunde, Luitpold Wästenrot 10 (Wibg) Überall wo nicht vorhanden, Vertrauensleute von unanständigem Ruf gesucht

KARL DÜRR, Holz- u. Kohlenhandlung, Degenfeldstr. 13, Telephon Nr. 499

Der Zeuge M ö h n i n g e r von Wolfartsweier sagt aus, daß von den Rechtsautos, die in der Nähe des Sportplatzes hielten, ein scharfer Schuß gefallen sei!

Bürgermeister J ä a in Grödingen läßt sich ebenfalls über die Vorfälle in Grödingen aus, über das Herunterreißen des Hindenburgbildes, die Mißhandlungen Erbs durch Reichsbannerleute und das Schießen mit der Scheinpistole aus. Nach der Aussage des Zeugen wurde von Reichsbannerleuten das vor dem Rathaus aufgestapelte Holz auf die Rechtsautos hinaufgeworfen, mit dem deren Insassen wieder zurückwarfen.

Einem Antrag des Verteidigers der Angeklagten, sämtliche auf den Propagandawagen befindlich gewesenen Zeugen unvereidigt zu vernahmen, wird vom Oberstaatsanwalt entgegengetreten.

Zeuge Schöffler B e d e r von Durlach, der an der Propagandafahrt als ehemaliger Angehöriger des Schlagverbundes teilgenommen hatte, wird zuerst unvereidigt vernommen. Ueber die Vorfälle in Wolfartsweier gibt der Zeuge an, daß am Sportplatz die Autos mit Steinen beworfen worden seien. In Grödingen sei der erste der beiden Wagen beim Anfahren sofort von Reichsbannerleuten mit Holzschindeln und Steinen beworfen worden. Auch das zweite Auto sei beworfen worden. Als der Zeuge dem bebrängten Erb zu Hilfe eilen wollte, sei er bebräht worden, worauf er mit einer Scheinpistole geschossen habe. Ueber den übrigen Verlauf der Propagandafahrt führt der Zeuge aus, daß den Büchsen in Karlsruhe mitgeteilt worden sei, daß in Durlach das Reichsbanner zum Anmarsch geordnet wurde. Daraufhin hätten die Führer beim Bezirksamt polizeilichen Schutz erbeten. Schließlich sei erklärt worden, daß von der Durlacher Polizei telephoniert worden sei, daß die Straße frei sei. Bezüglich des Ueberfalles vor Durlach erklärte der Zeuge, daß die beiden Wagen sofort mit einem Steinhaufen von den Reichsbannerleuten empfangen worden seien. Er habe das Kommando gegeben, „Steinwerfen einstellen“ gebürt. Reize sei dann auf das Auto gekommen und habe seinem Nachbarn einen Gummiknüppel abgefordert und abgenommen.

Zum Schluß befundet der Zeuge, daß der Führer Hiller den ausdrücklichen Befehl erteilt habe, die Fahnen und Plakate in den Wagen zu nehmen und alles zu vermeiden, was provozieren könnte. Die Waffen seien eingezogen und in Stupferich abgegeben worden. Um 1/2 Uhr wurde die Sitzung auf nachmittags 1/4 Uhr vertagt.

Bücherchau.

Das erste Bildnis der höheren Schule. Eine innere Grundlegung des Deutschunterrichts. Von Dr. R. H. Veremann. (Wien und Berlin Band 29/24). 1926. Verlag G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe. Preis 2 Mark.

Turnen \* Spiel \* Sport.

Das Landesjuchtreuen des Badischen Pferdevereins. Das Landesjuchtreuen des badischen Pferdevereins wird wahrscheinlich im September in Offenburg stattfinden. Für diesen Fall hat sich die Stadt bereit erklärt, das Gelände zur Verfügung zu stellen und die nötige feste Tribüne zu bauen. Als Platz ist die frühere Offenburgener Rennbahn in Aussicht genommen, auf der bis 1900 alljährlich Pferderennen abgehalten wurden. Ob auch diese Rennveranstaltungen hier wieder aufgenommen werden, steht noch nicht fest. Es wird aber an einer Neugründung des Rennvereins Offenburg gearbeitet.

Der Frankfurter Fußball-Sportverein wird gegen das vom Verbandsgericht gegen ihn gefällte Urteil, wodurch Hanau 93 die Meisterschaft erhält, beim Bundesgericht des Deutschen Fußballbundes Berufung einlegen. Auch gegen die Ernennung von Hanau 93 zum Meisterschaftsverein ist formell Protest eingelegt und beim Vorstand des Süddeutschen Fußballverbandes die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt worden. Die Gründe hierfür sind rein juristischer Natur und richten sich gegen die Art der beim Verbandsgericht zutage getretenen Rechtsprechung.

Deutsches Bundesjuchtreuen 1927 in München. Nachdem der Stadtrat in München eine Garantiesumme von 100 000 M. gestellt hat, ist die Durchführung des 18. Deutschen Bundesjuchtreuens in München im Juli 1927 vollkommen gesichert. Außerdem sind von privater Seite noch 80 000 M. zur Verfügung gestellt worden. Es werden alle Anstrengungen gemacht, den Wettbewerb auf eine breite Basis zu stellen. Der augenblicklich in Amerika befindliche Münchener Bürgermeister Farnagl, der zusammen mit Houben die Reise über den großen Teich unternimmt, hat den speziellen Auftrag, die in Amerika lebenden Deutschen zum Bundesjuchtreuen 1927 einzuladen. Das 4. Oberbayerische Bundesjuchtreuen 1927 findet vom 30. Mai bis 6. Juni in Garmisch-Partenkirchen statt.

Internationale Alpenfahrt. Für die Durchführung der Teilnehmer durch die Schweiz, bei der internationalen Alpenfahrt 1926 sind nun die Organisationspläne fertiggestellt. Die Etappe Genf - Val d'Aoste führt die Konkurrenten von der Rhonestadt über Lausanne - Brig - Simplon - Centovalle - Locarno - Bellinzona - Morio - Schwyz nach Zürich (Etapport) und von dort an die deutsche Grenze.

Die Europameisterschaften im Eis-Kunslaufen zu Davos.

Davos, 31. Jan. (Eigener Drahtbericht.) In Davos nahmen am Sonntag die Europameisterschaften im Eis-Kunslaufen mit dem Wettbewerb für Herren ihren Beginn. Sieger blieb B ä l l - W i e n

mit der Platznummer 7 vor Dr. Freiseder-Wien, Ziffer 10, und Gantsch-Davos, Ziffer 15. — Im Anschluß hieran kam ein internationales Paarlaufen zur Durchführung, das folgende Ergebnisse zeitigte: 1. Fr. Hochaltlinger / Pampert-Wien, Platznummer 5; 2. Rudelt/Pape-London, Ziffer 12; 3. Fr. Koshauer/Hartle-Berlin, Ziffer 14.

Gleichzeitig mit den Europa-Meisterschaften im Eis-Kunslaufen fanden am Samstag und Sonntag in Davos vorzüglich besetzte internationale Eisschnell-Läufe statt, bei denen in sämtlichen Läufen der Europameister Skutnab-Finnland in Front blieb.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesmeterwarte Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur C, Geklagte Wärmemenge, Niederschlag in mm, Wetter. Rows include Wertheim, Karlsruhe, Badenweiler, Müllingen, St. Blasien, Schenklengruben, and Feldberg.

Allgemeine Wetterübersicht. Auch gestern hatte die Rheinebene eine um 6 1/2 Grad zu hohe Mitteltemperatur, der Feldberg hatte mittags 7 Grad Wärme, Karlsruhe 10 Grad. Heute früh herrscht im Südschwabenwald intensive Döhlne (Feldberg 5 Grad Wärme, Schönbühl 6 Grad Wärme, Karlsruhe 8 Grad Wärme). Die gestrigen Niederschläge — vornehmlich in Mittel- und Nordbaden — ergaben ca. 5.1/am. Ueber Nord- und Ostsee liegen zwei Tiefdruckkerne, vom Hauptstief über der Atlantik reicht ein Tiefdruckausläufer über die Biscaya bis zum Mittelmeer; auf seiner Vorderseite regnet es in fast ganz Nordfrankreich. Eine wesentliche Änderung der Wetterlage ist immer noch nicht in Aussicht.

Wetterausblick für Donnerstag, den 4. Februar 1926. Erneut zeitweilige Regenfälle. Ebene Temperatur wenig verändert. Hochschwabenwald leichte Abkühlung. Ehdöhlne, später schwächliche Winde.

Säuberungsbericht vom 3. Februar 1926.

Feldberg: 94 Stm., Tauchner, plus 5 Grad, schwacher Südost, bedeckt, Eishaus ziemlich gut. St. Blasien: 20 Stm., tragsfähiger Ostwind, Null Grad, Eise, halb bedeckt, Eishaus schlecht.

Wasserstand des Rheins:

Schnelllauf, 3. Februar, morgens 6 Uhr: 115 Stm., gestiegen 10 Stm. Nach, 3. Februar, morgens 6 Uhr: 215 Stm., gestiegen 2 Stm. Maxau, 3. Februar, morgens 6 Uhr: 414 Stm., gestiegen 3 Stm. Mannheim, 3. Februar, morgens 6 Uhr: 326 Stm., gefallen 2 Stm.

Advertisement for 'Weisse Woche' featuring 'Schul-Strümpfe' (school socks) in two sizes (0.50 and 0.75) and 'RESTPOSTEN' (damaged socks) at reduced prices. Gebrüder Ettlinger.

Advertisement for 'Herd' (stove) and 'Auto' (car) with contact information for G. KUNZ at Zirkelstr. 26, b. d. Presse.

Advertisement for 'Während der Weissen Woche' featuring 'Sonder-Angebot in Teppichen!' (special offer in carpets) and 'Tournay-Teppiche mit Franssen' (Tournay carpets with fringes) from Teppichhaus Carl Kaufmann.

Advertisement for 'Polyphon' (Gramophone) featuring 'Sprech-Apparate', 'Grammophon-Platten', and 'H. Maurer' (Kaiser-Str. 176).

Advertisement for 'Haus' (house) and 'Auto-Anhänger' (car trailer) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Gehilfen' (assistants) and 'Speisezimmer' (dining room) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Kolladenthrank' (collagen drink) and 'Lürenstrank' (Lurens drink) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Large advertisement for 'Kabliau' (cod fish) and 'Stockfische' (stockfish) from 'PHANKO'.

Advertisement for 'Nähmaschine' (sewing machine) and 'Eierkisten' (egg crates) with contact information for 'Dshar Manhardt'.

Advertisement for 'Wohnungstausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wohnungs-Tausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Branne Lederjache' (leather jacket) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wohnungstausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wohnungstausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wintermantel' (winter coat) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wohnungstausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Advertisement for 'Wohnungstausch' (apartment exchange) with contact information for 'Gebr. Ettlinger'.

Amtliche Anzeigen

Erdarbeiten.

Städtisches Forstamt Baden-Baden I. Zur weiteren Auffällung des hies. Ringelbuchs...

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 6. Februar 1926, vorm. 10 Uhr, werde ich in Offenburg i. B. im Landlotal...

Auto (Minerva) Sechsziger.

Füger, Gerichtsvollzieher.

Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde Baisweil verleierte am Samstag, den 6. Februar 1926, nachmittags 12 Uhr...

Raubhuholz-Versteigerung

Das Forstamt Steinbach am Staatswaldstr. 11, Bismarck am Montag, den 8. Februar...

Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde Einsheim, Amt Badl, verleierte am Montag, den 8. Februar 1926, vormittags 10 Uhr...

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Städtisches Forstamt Oberheim verleierte am Dienstag, den 2. Februar 1926, vorm. 9 Uhr...

Stangen-Versteigerung.

Mit dem Gräflichen Waldstr. Hofsteten bei Gensbetsheim werden am Dienstag, den 2. Februar 1926...

Stammholz-Versteigerung

Das Bad. Forstamt Rangenleinsbach am Dienstag, den 9. Februar 1926, vorm. 9 Uhr...

Stammholz-Versteigerung

Die Gräflich von Angeneß'sche Verwaltung verleierte am Freitag, den 5. Februar 1926...

Jagd-Berpachtung.

Die Gemeinde Muggenturm (Amt Rastatt) verleierte am Freitag, den 5. Februar 1926...

Mädchen

wird für morgen 9 bis 11 Uhr bei guter Kost und Bedienung...

Kapitalien

4000.— Mk. für ein sehr gut gehend. Geschäft...

300—500 Mk. gegen erstklassige Sicherheit...

Ca. 300 Mark auf kurze Zeit...

100—150 Mark zu selben Zweck...

Hypothek- und Kredit-Suchende...

Kredite zu günstigsten Bedingungen...

Wer Bausparbank benötigt...

Heiratsgesuche Mann, 51 J., schuldlos...

Heirat Geb., vermög. Fr., mit eleg. Ausstattung...

Offene Stellen Auf allen Stufen tücht. Vertriebsmannen...

Leistungsstabile Fabrik, die ausschließlich Bonbons und Creme-Artikel...

Verbreiter General-Vertrieb, Waren-Abteilung...

Heizungsbranche. Platzvertreter gesucht für ammalische Ölheizung...

Tüchtige, selbständige Autolackierer finden dauernde Beschäftigung bei...

Jüngeres Fräulein als Stenotypistin und für die üblichen Büroarbeiten...

Kaufmann sucht Beteiligung in all. kaufm. Arbeiten...

Chauffeur mit Führerschein f. 2 u. 3b...

Chauffeur Führerschein II und III, gel. Schloffer...

Junge Frau empfiehlt sich im wädischen Aussehen...

Fräulein aus guter Familie das hies. grünl. erlern. Angebote...

Mädchen 17 Jahre alt, tüchtig, 3 Jahre gedient...

Stellengesuche Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Organist, Berlin. Ein. bietet sich ohne Brandkenntnis...

Haushälterin mittl. Alters, in größerer Villenhaus...

Fräulein u. Bezirks-Vertreter gesucht...

Chauffeur der auch in Landwirt. schaft bewandert...

Werblich Vertreter (in) gesucht, zum Verkauf...

Mädchen das selbständig bessere Zimmerarbeiten...

Alleinmädchen ebnangl. Mädchen, des etwas nähen...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Organist, Berlin. Ein. bietet sich ohne Brandkenntnis...

Haushälterin mittl. Alters, in größerer Villenhaus...

Fräulein u. Bezirks-Vertreter gesucht...

Chauffeur der auch in Landwirt. schaft bewandert...

Werblich Vertreter (in) gesucht, zum Verkauf...

Mädchen das selbständig bessere Zimmerarbeiten...

Alleinmädchen ebnangl. Mädchen, des etwas nähen...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Organist, Berlin. Ein. bietet sich ohne Brandkenntnis...

Haushälterin mittl. Alters, in größerer Villenhaus...

Fräulein u. Bezirks-Vertreter gesucht...

Chauffeur der auch in Landwirt. schaft bewandert...

Werblich Vertreter (in) gesucht, zum Verkauf...

Mädchen das selbständig bessere Zimmerarbeiten...

Alleinmädchen ebnangl. Mädchen, des etwas nähen...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 1004 Autolackierer...

Männlich Bücherrevisor sucht per 1. April 1926...

Männlich Selbst. Buch. übernimmt f. d. Büroarbeiten...

Stellengesuche Tüchtige, selbständige 10

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 3. Febr. (Santfuchs) Die Unsicherheit, die sich aus ökonomischen Gründen und infolge beunruhigender Inflationsgerüchte...

Am Geldmarkt ließ die Nachfrage nach kassierendem Geld wiederum nach. Tagesgeld wurde mit 7-8 Prozent und darunter, Monatsgeld mit 8-9 Prozent genannt.

Am Devisenmarkt schied es an nennenswerten Kursveränderungen. Das Geschäft verlief hier anfangs sehr schleppend.

Im einzelnen ist von den Termin- und variablen Märkten hervorzuheben, daß außer den schon erwähnten Montan- und Schiffbauaktien auch Kalkwerte durchwegs freundlich lagen...

Im weiteren Verlauf der Börse setzte sich die Befestigung der Aktienkurse allmählich noch um 1-2 Prozent fort. Darüber hinaus waren u. a. Berlin-Karlsruhe befragt, deren voraussichtliche Gewinnausschüttung...

Preisabstufung kurze und lange Sicht 6 Prozent.

An der Abendbörse setzte eine scharfe Aufwärtsbewegung der Aktien an. In deren Schlußkurs nach 0,285 mit 0,292 1/2 festgestellt wurde und die gegen 2 1/2 Uhr schließlich bis auf 0,302 anwuchs...

Fremde, 3. Febr. Baumwolle. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple lot 22,13 per cent. Pfund.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 3. Febr. Nachdem gestern die weniger stimmungsfähigen Wertschriften ihre Panne-Positionen gelöst haben und die dadurch hervorgerufene...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 3. Febr. (Eigener Drahtbericht) Die feste Haltung der gestrigen Frankfurter Abendbörse übertrug sich auf den heutigen Tag...

Stuttgarter Börse.

Stuttgart, 3. Febr. (Eigener Drahtbericht) Die feste Stimmung hielt auch heute an, wenn auch die Kurssteigerungen allgemein abgeschwächt...

Warenmarkt.

Berlin, 3. Febr. (Santfuchs) Produktentwürfe. Die an und für sich hochgehaltenen Forderungen für Weizen seitens der Inlandabnehmer...

Die am frühen Morgen erschienenen Notierungen hellen sich für Getreide und Mehlarten in 1000 Kilogramm (Kilo ab Station) Weizen, märk. 244-249, Pomm. 245-250, Weizen 271,50-271, märk. 278,50, feht; Roggen, märk. 149-156, Pomm. 145-152, Weizen 175,50-174, märk. 188,50-186,50...

Metalle. Metallnotierungen. Elektrolytischer Kupfer, Originalbutterbrot (Preis im freien Verkehr) 73,50-74,50; Remetall-Lithium...

Carl Meisner & Söhne AG. In der Generalversammlung der Carl Meisner & Söhne AG. in der ein Aktienkapital von 2.000.000 RM. durch 146.500 Aktien vertreten war, wurde beschlossen, das Aktienkapital um zwei Millionen RM. auf sechs Millionen RM. zu erhöhen...

Table with columns for Berlin, Zürich, and Devisennotierungen. Includes exchange rates for various currencies and commodities.

Table titled 'Unnotierte Werte' listing various stocks and their prices.

Berliner Börse vom 3. Februar

Table of stock prices for the Berlin stock exchange on Feb 3, 2026. Includes categories like Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industriepapiere.

Frankfurter Börse vom 3. Februar

Table of stock prices for the Frankfurt stock exchange on Feb 3, 2026. Includes categories like Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industriepapiere.

Stuttgarter Börse vom 3. Februar

Table of stock prices for the Stuttgart stock exchange on Feb 3, 2026. Includes categories like Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industriepapiere.

Warenmarkt

Table of commodity prices including various types of grain, oil, and other goods.

Berliner Börse vom 3. Februar

Continuation of the Berlin stock exchange price table.

Frankfurter Börse vom 3. Februar

Continuation of the Frankfurt stock exchange price table.

Stuttgarter Börse vom 3. Februar

Continuation of the Stuttgart stock exchange price table.

Warenmarkt

Continuation of the commodity price table.

Der Vertrag des Baron Wehrstädt

Von Hans Schulze.

(Nachdruck verboten.)

Im Wasser gab es dann mancherlei lustige Wettspiele, vor allem...

Sie tauchte wie ein Fischotter, und wagte sich zu Daisys stillem...

Dr. Hardt, der neben einer großen musikalischen Begabung auch...

Ihren größten Reiz aber entfaltete Eva in der jauchzenden Aus-

Da stürzte sie in übermütigem Tanz durch die Sturzseen der...

Die Nachmittage gehörten weiten Ritten und Wagenfahrten...

Dr. Hardt spielte mit Eva all ihre Lieblinge aus dem unzer-

Und draußen wehte der Frieden der blauen Juninacht, viele...

Achim ging durch den schleierhaften Glanz dieser strahlenden...

Im war es oft, als ob er all ihre Sonne, all ihren Zauber...

Wie eine Fahrt ins Glück war diese Reise gewesen, die alle...

Alle Erinnerungen an vorausgegangene Leidenschaften waren...

Es gab keinen Vergleich zwischen einem Einst und der Gegen-

In Scham und Erbitterung rang er oft gegen die Sinnlosigkeit...

musste, und wenn er selbst ein Leben darum geben sollte.

Er gitterte bei der bloßen Vorstellung, daß Daisy je von diesem...

Und das Bewußtsein dieser erdrückenden Schuld fraß sich all-

Er dünte sich in ihrer Nähe oft wie ein unentdeckter Verbrecher,

In ihrer aufrechten, geraden Art verhehlte sie sich nicht, daß...

Eine seltsam weiche Stimmung war in ihr; ein Hoffen und...

Über sie fühlte heimlich, wie all das, was in den Jahren...

Ein großer, heller Stern leuchtete in glänzender Klarheit gerade...

Je näher der Morgen kam, umso matter erglänzten diese, bis...

Und nur der helle Stern stand noch lange Zeit und leuchtete...

Eines Tages als sie vom Baden durch den Wald zurückkamen,

„Hör' einmal, Achim!“ sagte er, „ist heute nicht dein Geburts-

Der Gefragte dachte sekundenlang nach, dann jubelte es wie ein...

„Du hast recht! Das hätte ich tatsächlich fast vergessen. Da...

„Lachen, Händeschütteln, Glückwünsche.“

Ihre blauen Augen sahen Achim bis ins Herz; Sonnenbergossen...

Dann saßen sie um den runden Tisch in dem grußfälligen...

Daisy hatte zur Feier des Tages ein glattes, weißes Kleid...

Wie ein wunderschönes Bild lehnte sie in in dem mächtigen...

Und draußen grühte der Park und das weite, gelegene Land...

Durch die offene Terrassentür kam zuweilen ein leiser Wind,

Es war eine so hochgestimmte Stunde, eine Stunde so voll...

Immer wieder neigte er sich mit dem Sektglas zu Daisy herüber...

Nach Tisch schlug sie einen Spaziergang zur Oberförsterei vor,

Nach längerem Hin und Her wurde ihnen dieser endlich zu-

Nur zuweilen ein Summen in den Halmen, ein Zirpen am...

Ein Birschweg zog sich zur Rechten in Schlangenlinie zum Hoch-

Sie gingen allmählich immer zögernder und langsamer, als ob...

Und zuletzt sprach nur noch Daisy, wie wenn sie mit ihren...

Und Achim schaute wie gebannt auf den süßen, roten Mund...

Nur ein paar Schwalben, die unter den gekreuzten Pferdeköpfen...

Erit auf dem Hofe trafen sie in einem Stall auf eine stotzende,

(Fortsetzung folgt.)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teil-

Man rühre mich kalt an und lasse mich dann 20 Minuten kochen.

Der zweite Weltkrieg 1927-33 aus dem Engl. übersetzt von Baron von Luderitz.

Korpulenz macht all! Fettlosigkeit wird durch Grossers Reduktions-

Zum Kaffee gehört Franck

Bilder Einrahmungen u. Vergolderel in eigenen Werkstätten bei 1546

Während der Weissen Woche Große Preisermäßigung in Kinderwagen / Klappwagen / Stubenwagen

Masken-Verleih! Domino, Pierrot, Herren- u. Damen-Kostüme

Ihre Federbetten werden wieder leicht und luftig in der Bettber-

Zuschneider u. Näherin samt Damen- u. Kinder-

In 30 Minuten Ihr Bild nur im Photogr. Atelier

Dsram = Birnen 110 Volt, 10 u. 16 Kerzen

Onkel Stuvkamp Die Stuvkamp-Lebensfreude

Stuvkamp-Salz regeneriert das Blut, verhindert Stoffwechsel-

Bestimmt zu haben in folgenden Depots: Badenia-Drogerie, Kaiserstr. 245.

Während der Weissen Woche verkaufe einen Posten la. Frischobst-Marmeladen

Engl. Unterricht Frau Walter, Belfortstraße 7.

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in der

**BACHVEREIN.**  
Morgen, Donnerstag, 8 Uhr  
kleiner Festhallsaal;  
**Heiterer Mozartabend**  
Einheitspreis 2.30 Mk.  
Vorverkauf bei Müller, Ecke Kaiser-  
und Waldstrasse. 1884

**Excelsior**  
Täglich abends 8 Uhr  
das Großstadt-Programm:  
Baczi Berano  
Vortragskünstlerin  
Florchen Flor  
die hervorragend. Grottesk-Tänzerin  
Gastspiel  
Arnold Meister  
der Meister am Flügel  
Gräfin  
Polina Plechowaka  
Internationale Sängerin  
4 Regina Girls  
das entzückende Ballett in  
seltene Tänzen.  
Miami Jazz-Company  
die hervorragende  
Stimmungs- u. Tanzkapelle

Eintritt einschließl. Steuer u.  
Garderobe Mk. 1.—.  
Flaschenweine inkl. Steuer  
von Mk. 3.— an. (1804)

**Krokodil**  
Karlsruhe  
Jeden Montag u. Donnerstag  
**Schlacht-Tag**  
J. Mölch.

**Maskenbälle in Baden-Baden**  
Auswärtigen Besuchern empfehle  
ich mein altrenommiertes Haus  
**Hotel - Restaurant**  
**Schwarzwald-Hof**  
Zimmer mit Frühstück Mk. 5.— — Günstige  
Wochenendpreise (Samstag, Montag). Flies-  
sendes Wasser in allen Zimmern.  
Zentralheizung, Fernsprecher Nr. 9.  
A. Wäldele, Besitzer. A287

# Weißer Woche

Spezial-Angebot

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Strümpfe</b>  | <b>Kurzwaren</b>  | <b>Papierwaren</b>  |
| Damenstrümpfe<br>schwarz u. farb. Paar 0.35                            | Macoriemen, 100 cm<br>10 Paar . . . . . 0.25                          | Briefblock, lin. Papier<br>50 Blatt . . . . . 0.28              |
| Damenstrümpfe<br>Seidenmit. . . . . Paar 0.75                          | Halbleinband, 3 St. 0.18  | 5 Mapp. Briefpapier,<br>25 Bog. u. 25 Umschl. 0.50              |
| Damenstrümpfe<br>Kunstseide . . . . . Paar 0.95                        | Nahband, schwarz u.<br>weiß, 10 m Rolle 0.25                          | 5 Roll. Klesepppapier 0.75                                      |
| Kinderstrümpfe, Woll. platt<br>Größe 1 2 3 4<br>0.65 0.75 0.85 0.95    | Druckknöpfe, rostfrei<br>schw. u. weiß, 12 Dtz. 0.25                  | Kassette Briefpapier,<br>25 Bog. u. 25 Umschl. 0.65             |
| Frauenstrümpfe<br>gestrickt . . . . . Paar 0.85                        | Wäscheknöpfe, weiß<br>4 Dutzend . . . . . 0.30                        | Postkartenalbum,<br>versch. Ausfüh. 1.45 0.95                   |
| <b>Handschuhe</b>  | Leinwand, schwarz<br>u. weiß, 2 Stern . . . . . 0.05                  | <b>Aluminium</b>  |
| Damenhandschuhe<br>gef. schw. u. farb. Pr. 0.90                        | Stahlstecknadeln,<br>50 gr. Dosen . . . . . 0.18                      | Schmortöpfe m. Deck.<br>Satz 14-22 cm 5 Stück 7.95              |
| Damen-Trikot-Hand-<br>schuhe, gefüttert,<br>schwarz u. farb. Paar 1.25 | Posten Stahlsechsen<br>klein mittel groß<br>0.45 0.75 0.95            | Milchkannen, 2 Liter 1.95                                       |
| Damenhandschuhe<br>gestr. m. Mansch. Pr. 1.75                          | Sockenhalter<br>Paar . . . . . 0.35 0.25                              | Milchtöpfe . . . . . 0.70 0.50                                  |
| Herren-Trikot-Hand-<br>schuhe, gef. farb. P. 0.95                      | Maschinenfäden, 200m<br>schw. u. weiß Rolle 0.11                      | 12 Eßlöfel o. Gabeln 0.95                                       |
| Kinderhandschuhe<br>gestr. f. 4-6 Jahre P. 0.85                        | Stopfgarn, schwarz u.<br>weiß . . . . . Knäuel 0.04                   | 12 Kaffeelöffel . . . . . 0.70                                  |
| <b>Schuhwaren</b>  | Perlmutter-Knäpfe,<br>mit kleinen Fehlern,<br>2 Dutz. Karte 0.10 0.05 | <b>Zinkwaren</b>  |
| Babyschuhe, weiß und<br>farbig . Paar 0.95 0.65                        | Strumpfgummiband<br>gemustert Met. 0.25 0.18                          | Wannen, rund<br>26 38 40 cm<br>1.75 1.95 2.25                   |
| Kinder-Niederstreifer<br>Filz, Gr. 31-35 Paar 1.50                     | Rieschgummiband, br.<br>Kunstseide, Abschnitt 0.30                    | Wannen, oval<br>44 48 52 56 cm<br>2.10 2.35 2.50 2.95           |
| Damen-Schnürstiefel<br>i. versch. Ausf. P. 7.95 5.95                   | Hornfrieserkämme . . . . . 0.28                                       | Waschkessel mit Deckel<br>34 38 38 40 cm<br>2.75 3.10 3.65 4.25 |
| Damenspanngenschuh,<br>mod. Form. Paar 6.50 4.95                       | Haarspangen mit Sil-<br>berauflage . . . . . 0.45 0.35                | Eimer, 28 cm . . . . . 0.95                                     |
| Damen-Lackschuh<br>und Schnürschuhe<br>Paar 9.50 8.75                  | Seitenkämme, P. 0.75 0.50   | <b>Damen-Putz</b>   |
| <b>Lederwaren</b>  | Rolo-Kordel, rein Lei-<br>nen. 7 m . . . . . 0.22                     | Jugendliche Glocke,<br>Übergangshut 4.95 3.75                   |
| Geldbeutel verschied.<br>Ausführungen . . . . . 0.95 0.35              | Ringband . Met. 0.14 0.10   | Aufgeschlagen. Hut,<br>Rippside o. glatt 6.50 5.25              |
| Damenbesuchtasch.<br>Lackimit . . . . . 1.95                           | Zentimeter . . . . . 0.15 0.08  | Übergangshut, abge-<br>stept u. Ledereinfass. 4.50              |
| Damenberuhtaschen<br>mit 2 Henkel . . . . . 2.50                       | Strickwolle, 100 gr.<br>Strang . . . . . 0.95 0.70                    | Übergangshut, Süd-<br>westerform, gesteppt 2.95                 |
| Wachstuchmappe mit<br>Schloss . . . . . 2.25 1.75                      | Jumperwolle, alle Far-<br>ben, 100gr. Strang 1.70 1.30                | Seid. Haarbänder,<br>Abschnitt, ca. 75 cm. 0.16                 |
| Aktenmappe Vollrind,<br>braun . . . . . 6.95 5.95                      | Armbänder . . . . . 0.45 0.20   |   |
|  | Armbänderwesten 1.25 0.95   |   |

# SCHMOLLER

Lieferung von Zement-  
und Steingegeln.  
Das Wasser- und Stra-  
ßenbauamt Karlsruhe  
vergißt namens der Ge-  
meinde Anliegern die  
Lieferung von etwa 1100  
Ibm. Zement- u. Steingegeln  
verschiedener  
Größen, nebst Stra-  
geninfrassen, Unterlags-  
platten und Verschluß-  
tellern in Schrift. Wett-  
bewerbs. 1798  
Die Bedingungen lie-  
gen auf unserem Ge-  
schäftsamt, Etzengasse  
51, Eing. Kirch-  
straße, auf. Angebote,  
nebst die Vorbrücke bei  
uns erhältlich, sind mit  
der Aufschrift „Zement-  
steingegeln“ versehen bis  
langstens 10. Februar,  
abends 6 Uhr, einzurei-  
chen. Zuschlagsfrist 4  
Wochen.  
Der Gemeinderat.

**D. K. W.**  
Motorräder  
Fahreräder  
Transport-Räder  
sofort lieferbar.  
Geb. Motorräder versch.  
Marken sportlich. 1920-1926  
Waffen-Ratzel  
Hirschstraße.

**Privat-30**  
**Tanz**  
Lehr-Institut  
Vollrath  
Ludwigsplatz 95, II.  
Beginn neuer Kurse  
Einzelunterricht.

**Harmoniums**  
2 Reg. Mk. 274.—  
9 Reg. Mk. 587.—  
18 Reg. Mk. 430.—  
Zahlungs erleichterung  
Frankfurterlieferung.

**Kari Gang**  
Karlsruherstr. 167, Tel. 1073.  
Klempner-Schulhaus

**Kopfläuse**  
samt Nissen  
verschwinden sofort  
unt. Garantie mit  
**Nisskakamm**  
Stück 3-Mk.  
In Apotheken und Dro-  
gerien zu haben.

Während  
der  
**Weißer Woche**  
**10%**  
RABATT  
auf alle Waren!  
Bettenhaus Buchdahl  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 164 (an der Post)  
Freie Lieferung, auch nach auswärtl.

**Reform-Gaststätte**  
Kaiserstr. 56, 1 Treppe, Tel. 3357  
empfiehlt Mittags- und Abend-  
Spezialplatten in großer Auswahl  
Jeden Tag Mittag- u. Abendessen  
zu 80 Pfg. und 1 Mk.  
Morgen Donnerstag  
Essen zu 80 Pfg. Erbsen-Suppe, Spinat  
Erbsen-Suppe, Rot- m. Ei u. geröst. Kar-  
kraut m. Knödel u. toffel, Nudelpudding m.  
Butter, Gries-Auflauf m. Preiselbeer Schok. u. Kuchen  
Jeden Nachmittag Familienkaffee  
mit Radio-Unterhaltung frei. B3032

Morgen Donnerstag  
**Schlachttag**  
Rudolf Klemens, „Zur Neuen Pfalz“  
Baumeisterstraße 34. 1808

**Schleif- u. Vernicklungsarbeiten**  
führt prompt und preiswert aus: 1746  
**J. Renner, Westendstr. 31.**

Ein gebrauchter  
**Postkraftwagenanhänger**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 23a an  
die „Badische Presse“ erbeten.

Zadellos erhaltenes  
**Herrenzimmer**  
aus Privatband gegen Bar zu kaufen gesucht.  
Genauere Angaben mit Preis unter Nr. 61482 an  
die Badische Presse erbeten.

**NACH SÜDAMERIKA**  
FÜR PASSAGIERE UND FRACHT



Regelmäßige Abfahrten der Passagierdampfer  
„BADEN“ „BAYERN“ „WÜRTTEMBERG“  
Auskünfte und Drucksachen durch die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen.  
In: Florzhelm, Schauenburg & Co., Bahnhofstr. 26,  
Rastatt, Otto Pflaum, Poststr. 10.  
**Karlsruhe, E. P. Hieke, Kaiserstr. 215,** bei der  
Hauptpost.  
Generalvertretung f. d. Freistaat Baden: Reisebüro H. Hansen, B.-Baden, a. Leopoldpl.

**Kinderkleider**  
Bäse, Bunt-, Kunst- und Weißbäse, mod.  
Wollarbeiten, Blusen u. Kasinis, können Damen-  
unter Anleitung selbst anfertigen. Weiterens  
auf Wunsch. Zuschriften unter Nr. 61581 an  
die „Badische Presse“.

Gemälde etwa 80/120 cm groß  
gegen echtes Brillant-Collier gesucht.  
**Perser Teppiche**  
von besonderer Schönheit in verschiedenen  
Größen preiswert zu verkaufen. — Zuschriften  
unter Nr. 61545 an die „Badische Presse“.

**Schnupfen**  
CRÈME DÉHNÉ. DAS . IN APOTHEKEN  
BESTE U. DROGERIEN.

**Mäherin**  
sucht noch einige Kunden  
zum Bäse ausbessern,  
sow. zum Renanfertigen  
in Kinder-Größen u.  
in Weißb. Ang. unter Nr.  
61586 an die „Bad. Pr.“

**Mähkurs**  
im Kleidermachen und  
Wäschnähen erteilt tägl.  
Schneiderin 2 mal  
wöchentl. abends. Ange-  
bote unter Nr. 61585 an  
die „Badische Presse“.

**Kleine Anzeigen**  
haben größten Erfolg in der  
**Badischen Presse.**

**Frachtbriefe, Expressheine**  
Postpaketadressen, Aufklebadressen  
mit und ohne Firma-Aufdruck  
liefern prompt und billig die  
Buchdruckerei F. Thiergarten  
Karlsruhe, Ecke Riefel und Sammlstraße  
Telephon Nr. 4050, 4061, 4052, 4058, 4054.

Während der  
**Weissen Woche**  
**4 schwarze Tage**

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag

Ein Sonder-Angebot in  
**Gesellschaftskleidung**  
für Herren und Damen.

Ermäßigte Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen (bis 6 Monate)  
Beachten Sie unsere Schaufenster. 1790

**Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft** m.  
b.  
H.

Zweiggeschäft: Karlsruhe, Kronenstr. 40, Ecke Markgrafenstr.